

Rat von GS-Lehrer/innen gesucht (vorsicht sehr lang!)

Beitrag von „Melosine“ vom 12. Mai 2005 16:39

Hallo,

mein Sohn ist vermutlich auch hochbegabt im mathematischen Bereich.

Zum Glück geht er in eine Schule mit altersgemischten Klassen und modernem Konzept.

Aber jetzt, wo er kurz vor dem Wechsel in eine höhere Stufe steht und zu den ältesten Kindern gehört, kann er die Arbeitsblätter der älteren Kinder eben nicht mehr als zusätzliches Futter nehmen.

Seine Lehrerin ist sehr engagiert und interessiert sich auch für Mathe - sie bringt ihm oft Knobelaufgaben, etc. mit.

In einem Gespräch fragte sie mich, ob sie ihn in Mathematik noch mehr fördern oder wie sie sonst mit seiner Begabung umgehen solle.

Da er sich aber auch für andere Dinge interessiert, die dann möglicherweise auf der Stecke bleiben, haben wir vereinbart, dass er bspw. auch fingerhäkeln (macht er total gerne 😊) oder stricken oder lesen oder... als Zusatzangebot bekommt.

Das ist natürlich alles ziemlich optimal, und ich denke auch deshalb nicht daran, ihn eine Klasse überspringen zu lassen.

Ich halte die sozialen Bezüge, in denen ein Kind steckt, auch für wichtiger als den (zusätzlichen) Schulstoff.

Ein Problem bei euch ist natürlich die Lehrerin, die sich vielleicht überfordert fühlt und sich der Verantwortung für euer Kind gerne entledigen möchte.

Aber vielleicht könnt ihr doch noch einmal ein intensives Gespräch mit ihr führen und vereinbaren, wie und mit was sie euren Sohn zusätzlich fördern kann.

Es muss ja nicht unbedingt im Bereich Mathematik sein!

Vielleicht ist es sogar besser, ihm bspw. Konzentrationsaufgaben oder solche, die motorische Fähigkeiten fördern, zu geben.

Das liegt auch zum Teil daran, ob ihr den Ehrgeiz habt, die Fähigkeiten eures Sohnes zu Spitzenleistungen auszubauen oder ob ihr damit zufrieden seid, wenn er es ist 😊

Man muss sich fragen, was für das Kind besser ist: in gewohnter Umgebung vielleicht nicht zum absoluten Überflieger zu werden oder immer etwas Besonders und möglicherweise ein Außenseiter zu sein.

Wenn die Entscheidung auf deiner Seite klar ist, kannst du auch der Lehrerin entschieden gegenüber treten und klare Absprachen treffen.

Aber solange auf beiden Seiten Unsicherheit herrscht, ob das Kind in die Klasse gehört bzw. ob es dort bleiben soll, sehe ich da Schwierigkeiten.

Kinder wollen meistens nichts besonderes sein. Man tut ihn deshalb selten einen Gefallen, wenn man sie Klassen überspringen lässt.

Ich wünsche viel Erfolg beim Finden der besten Lösung!

LG,

Melosine